

Anlage 2  
Zur Konzeption Familienzentren im Landkreis Potsdam-Mittelmark 2020

## Leitpapier für die Steuergruppenarbeit in den Familienzentren

Steuergruppe für das FZ: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Teilnehmende: \_\_\_\_\_

### Grundsatz

Aufgabe der Steuergruppe ist es, die vereinbarungsgemäße Aufgabenerfüllung des Familienzentrums zu reflektieren, zu begleiten, zu steuern. Dazu gehören:

#### 1. Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben

Wichtigste Aufgabe der Steuergruppe ist es, die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben zu begleiten. Angaben zu den weiteren Aufgaben gemäß )b bis d) finden sich im Kreiskonzept bzw. der Musterstellenbeschreibung.

##### **a) Zusammenarbeit mit Eltern, Müttern, Vätern und Personensorgeberechtigten (gesetzlicher Auftrag der Frühen Hilfen)**

- Familien willkommen heißen, den Babybegrüßungsdienst in enger Abstimmung mit der Kommune etablieren und durchführen, Eltern informieren und ein persönliches Gespräch anbieten (Information und Beratung zu Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes)
- Initiierung und Durchführung von offenen bzw. geschlossen Eltern-Kind-Angebote wie Schwangerschaftsfrühstück, Geburtsvorbereitung, Krabbelgruppe, Rückbildung, Eltern-/Familiencafé, Eltern-/Familienfrühstück
- Beratung und Unterstützung in Erziehungs- und Familienfragen
- Information über und Vermittlung in Beratungs- und Unterstützungsangeboten in der Region, ggf. Hinzuziehung von Fachkräften aus dem Gesundheitswesen oder anderen Unterstützungssystemen
- Erstberatung in Krisen
- Organisation und Durchführung von Familienbildungsveranstaltungen mit Unterstützung des Landkreises auf Basis von Bedarfserhebungen/ Elternbefragungen/Erfahrungswissen
- Organisation und Begleitung von Angeboten externer Fachkräfte
- Optional: Organisation weiterer Kreativangebote, Babymassage, Feste, Flohmärkte, Selbsthilfegruppen, Babysitterschulungen, Gesundheits- und Entspannungsangebote, Initiierung und ggf. Begleitung von Familienfreizeiten und Familienerholung insbesondere in belastenden Familiensituationen,
- Teilnahme an Dienstberatungen von Kindertagesstättenleiter\*innen

##### **b) Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Senioren**

##### **c) Netzwerkarbeit, Gemeinwesenarbeit, Kooperationen, Ehrenamtseinbindung**

##### **d) Öffentlichkeitsarbeit**

## 2. Menschen in benachteiligten Lebenslagen erreichen und unterstützen

Nach all unseren bisherigen Erfahrungen fällt es Menschen in benachteiligten Lebenslagen schwer, auch niederschwellige Angebote zu nutzen. Deshalb muss darauf besonderes Augenmerk gelegt werden!

Auftrag/ Handlungsempfehlung >> Leitfrage	IST-Beschreibung/Fazit bzw. Festlegung der Steuergruppe
Menschen in benachteiligten Lebenslagen werden durch das FZ erreicht? - Anteil in % (Schätzung) - Wie war der Zugang?	
Was ist über die Lebenslagen bekannt?	
Welche Erwartungen auf Unterstützung verknüpfen diese Menschen mit dem Besuch des FZ und konnte Unterstützung in welcher Form geleistet werden?	
Umfang der Lotsenarbeit in andere Beratungsstelle bzw. Unterstützungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jugendamt – ASD</li> <li>✓ Jugendamt – Tandem Plus</li> <li>✓ Jugendamt – § 16 Hilfe</li> <li>✓ Sozialamt</li> <li>✓ Jobcenter</li> <li>✓ EFB</li> <li>✓ Allgemeine Sozialberatung</li> <li>✓ Schuldnerberatung</li> <li>✓ Suchtberatung</li> <li>✓ Selbsthilfe</li> <li>✓ Behindertenhilfe</li> <li>✓ _____</li> <li>✓ _____</li> </ul>	

## 2. Planung (Jahresplanung)

- Gemeinsame Planberatung zum Jahresende/Jahresbeginn. Was ist wie erfolgreich oder auch weniger erfolgreich verlaufen (Rückblick). Was fehlt? Was soll anders werden? Gibt es Zugangsbarrieren?“
- Überleitend in die Planung des Folgejahres. Bei der Angebotsplanung Hinweise von Eltern, Familien, Ehrenamtlern, Kooperationspartnern, Profis aufgreifen (Partizipation) aufgreifen.
- Schwerpunkte setzen, Rahmenbedingungen abstimmen.
- Sind Grundsatzfragen zu klären, sind Verantwortlichkeiten festzulegen?

## 3. Berichtswesen und Evaluation

- Die halbjährlich an den Landkreis gemeldeten Zahlen gemeinsam auswerten, ggf. Rückschlüsse auf die Angebotsnutzung ziehen.
- Elternbefragung – sofern durchgeführt (in der Regel alle drei Jahre) – auswerten.
- Gemeinsame Ableitung von Steuerungshinweisen.
- Im Jahr 2009 wurde ein großes Evaluationssystem von der Fachhochschule Potsdam entwickelt. Der Einsatz aller 12 Fragebögen ist mit einem großen Aufwand verbunden und nur mit zusätzlichem Personaleinsatz leistbar. Sollte eine Steuergruppe eine große Evaluation auf dieser Basis planen, müssten Drittmittel beantragt und Institution mit der Durchführung beauftragt werden.

#### **4. Erkennen von Bedarfslagen im Sozialraum >> Angebotsentwicklung**

- Gemeinsam reflektieren, wo im Sozialraum Bedarfe formuliert wurden, von Kita, von Schule, von Eltern etc.
- Klären, ob das FZ mit Angeboten darauf reagieren kann/soll!
- Ggf. Angebotsentwicklung anstoßen im FZ oder Weiterleitung der Info z. Bsp. an Sozialraumkonferenz oder an den Landkreis, wenn es Regelangebote betrifft.

#### **5. Unterstützung des operativen Geschäfts**

- Wie läuft das Tagesgeschäft? Wo gibt es Hindernisse? Wurden neue Anliegen an die Fachkraft des FZ heran getragen und wenn ja, können sie auch geleistet werden? Überforderungssituationen vermeiden, die Grenzen der Leistungsfähigkeit sorgfältig im Blick haben!
- Was können, sollen, müssen die Mitglieder der Steuergruppe tun, damit es gut läuft.
- Was braucht es an fachlicher Unterstützung oder einfach nur den gemeinsamen Austausch im Sinne einer Selbstvergewisserung, um Handlungssicherheit zu erreichen.
- Feedbacks geben (Lob und konstruktive Kritik).
- Betrachtung der Arbeit im Netzwerk – Kooperationspartner. Zeitfrage im Auge behalten. Netzwerkarbeit und Kooperation müssen nützlich sein!

#### **6. Organisation des Informationsflusses**

- Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit. Wer übernimmt was – die Fachkraft des FZ, der Träger, die Kommune, der Landkreis.
- Wer unterrichtet wie und wie oft andere Gremien insbesondere der Kommunen.
- Marketingstrategien beraten >> Empfehlungen „Tue Gutes und rede darüber“

gez.

Bodo Rudolph  
Fachdienstleiter